

Ergebnis-protokoll Nr.14	Name der Arbeitsgruppe:	AG Netzwerk Frühe Hilfen	Datum: 05.03.2014
Protokollant/in:	Gudrun Henke		
Moderator/in:	Karin Bremsteller		
Teilnehmer/innen:	s. Teilnehmerliste		
Abwesend:	s. Teilnehmerliste		
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorstellung der Auflistung der Angebote Frühe Hilfen in Hamm 2. Vorstellung des neuen Projektes "Schreisprechstunde" 3. Fallübergreifende und fallbezogene Zusammenarbeit-aktuelle Situation und Überlegungen zur Weiterentwicklung 4. Verschiedenes 		
Ergebnisse zu:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Auflistung wurde verteilt und ist der Anlage zu entnehmen. Die Angebote der aufsuchenden Hilfen sollen nicht dem Standort zugeordnet werden sondern unter der Rubrik stadtweit. Die Übersicht wird im Netzwerk noch einmal rumgeschickt, Änderungen sollen 14 Tage nach Verschickung dem Familienbüro gemeldet werden. Die Übersicht ist vorrangig für Multiplikatoren im Netzwerk gedacht und soll allen als Excel-Datei zur Verfügung gestellt werden, damit die Filter- und Suchmöglichkeiten genutzt werden können. Sie soll auf dem nächsten Plenum vorgestellt werden. Über eine geeignete Aufbereitung für die breite Öffentlichkeit wird noch nachgedacht. Die Auflistung könnte auf der KeKiz-Seite im Internet eingestellt werden. Ergänzend könnten die Angebote der Frühen Hilfen auch im FamGeSo http://www.hamm.de/famgeso.html eingestellt werden. Auch könnte die Broschüre der Elternschule Angebote 0-3 auf alle Frühen Hilfen erweitert werden. 2. Herr Elbers stellt das neue Projekt der St.Barbara Klinik vor: Die Schreisprechstunde für Hammer Eltern nördlich der Lippe. s.a. Vortragsfolien in der Anlage Es wurde vorgeschlagen zu dem Thema „Beratung und Unterstützung bei Regulationsstörungen“ Fortbildungen für Fachkräfte der Frühen Hilfen und Tagesmütter anzubieten. 3. Das Thema konnte nur andiskutiert werden. Die fallübergreifende Zusammenarbeit ist im Netzwerk zentrales Thema und wird z.B. durch die Angebotsübersicht erleichtert. Auf der nächsten Sitzung soll die fallbezogene Zusammenarbeit im Fokus stehen. Wie sieht die Zusammenarbeit bisher aus – welche Beispiele der gelungenen Zusammenarbeit gibt es. Welche Probleme bestehen. Wie können verbindliche Strukturen geschaffen werden. 		

	<p>Es wird vorgeschlagen, eine Kooperationsvereinbarung im Rahmen des Netzwerkes zu entwerfen. Frau Keeve wird im Kreis Warendorf anfragen, ob dort eine Kooperationsvereinbarung besteht und diese ans Operative Team übermitteln. Das Operative Team wird für die nächste Sitzung einen Entwurf erstellen.</p> <p>4. Das Plenum des Netzwerkes wird für den 25.06. 15.00 Uhr einberufen. Thema soll Kinderschutz sein. Frau Stratmann vom Jugendamt wird über den Aufbau des Netzwerkes Kinderschutz berichten. Die Zusammenarbeit beider Netzwerke soll dann besprochen werden. Zudem wird die Angebotsübersicht vorgestellt. Der Termin für das Plenum musste auf Grund von Terminüberschneidungen nachträglich verändert werden auf den 21.05.2014.</p>		
Vereinbarungen:	Bis Wann?	Wer?	Was?
	<ol style="list-style-type: none"> 1. 14 Tage nach Versand 2. Bald vor nächster Sitzung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle 2. Frau Keeve Operat. Team 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Endabstimmung der Struktur der Angebotsübersicht 2. Kooperationsvereinbarung aus Warendorf besorgen Entwurf erstellen
Nächster Termin:	11.06.2014 von 14 - 16 Uhr im Familienbüro		
Neue Tagesordnung:	<ul style="list-style-type: none"> • verbindliche Strukturen der fallübergreifenden und fallbezogenen Zusammenarbeit • Kooperationsvereinbarung • Fortbildungsbedarfe <p><i>Hinweis: Empfehlenswert sind wiederkehrende und feststehende Tagesordnungspunkte.</i></p>		
Anlagen:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmerliste • Vortrag zur Schreispredstunde • Angebotsübersicht der Frühen Hilfen in Hamm 		
gez Henneke/Bremsteller			